

schaffen werden soll. Es klingt wie Hohn! Eine Arbeit, zu der das überlegene Deutschland Jahrzehnte gebraucht hat, sollen wir in acht Monaten leisten! Die innere Befreiung und Organisation in Russland könnte vielleicht einmal die Frucht dieses Krieges für Russland sein. Der russische Bauer, das russische Volk haben in diesem Kriege nicht versagt. Versagt haben in Russland nur die Männer der Regierung und die Führer des Heeres. Es hat sich gezeigt, daß sich in Russland seit dem japanischen Kriege im Prinzip noch nichts geändert hat. Noch ist es für Russland Zeit, einen billigen und ehrenvollen Frieden zu schließen. Sobald unsere Feinde in Petersburg, in Kiew und in Moskau sind, — und sie werden dahin kommen, — hat das heilige Russland aufgehört zu existieren. Die Versammlung verfiel zum Schluß der polizeilichen Auflösung. Nur mit Rücksicht auf Gorkis augenblickliche große Popularität in Russland hat man von anderen Maßnahmen gegen ihn Abstand genommen. (Zerst. Stg.)

Aus Russland.

WTB. Düsseldorf, 16. Sept. (Nichtamtlich.) Wie der Düsseldorfer Generalanzeiger aus Stockholm meldet, ist im Senatskonferenzen der Duma ein Schreiben des Dumapräsidenten bekannt gegeben worden, daß er Interventionen und Anträge, die sich gegen die Seereschiffahrt richten, nicht mehr zulasse. Der Präsident hat diese Maßnahme damit begründet, daß der Zar jetzt Leiter des Oberkommandos sei und Befehle des Zaren verfassungsmäßig keinerlei Dumaakt unterliegen.

Die englisch-französische Anleihe.

WTB. Washington, 16. Sept. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Staatssekretär Lansing erklärte auf Befragen, die beabsichtigte Anleihe für die Alliierten sei keine Verletzung des Völkerrechts. Früheren Anleiheversuchen habe die Regierung widersprochen, weil sie offensichtlich zur Zeichnung aufgelegt oder den Vereinigten Staaten durch sie große Geldbeträge entzogen werden sollten. Die jetzige Anleihe sei aber eine Kreditanleihe zur Bezahlung von Forderungen amerikanischer Bürger. Die Regierung sehe sie ebenso an, wie den Handel mit Baumwolle, als private kaufmännische Transaktion; über eine solche hätten aber neutrale Regierungen niemals eine Kontrolle ausgeübt.

WTB. New York, 17. Sept. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Morgan hat die Einzelheiten der beabsichtigten englisch-französischen Anleihe dem jüngeren Rockefeller unterbreitet. Man glaubt, daß er ihn aufgefordert hat, sich an der Anleihe zu beteiligen. Tatsache ist, daß die National City Bank, die meistens die Finanzangelegenheiten Rockfellers bejagt, sich bereits entschlossen hat, sich an der Anleihe zu beteiligen. Dies wird dahin ausgelegt, daß die Millionen der Standard Oil Company rasch dafür flüssig gemacht werden sollen. In einer späteren Depeche wird gemeldet: Die englisch-französische Finanzkommission und amerikanische Finanzleute haben gestern die erste formelle Sitzung abgehalten. Morgan und seine Geschäftsteilhaber waren anwesend. Nach der Versammlung herrschte eine vertrauensvolle Stimmung. Ein beträchtlicher Teil der Anleihe ist bereits gesichert. Die sogenannten produzierenden Banken in New York werden zur Beteiligung eingeladen, wenn die Kommission die Ueberzeugung gewinnt, daß ihnen damit Ernst ist. Die Anleihe wird wahrscheinlich in vier gleich hohe Serien geteilt. Die Bonds sollen nicht weniger als 5 Prozent Zinsen, zahlbar in Dollars, tragen.

Aus England.

WTB. London, 16. Sept. (Nichtamtlich.) Unterhaus. Asquith teilte ferner mit, daß seit Beginn des Krieges drei Millionen Mann im Meer und in der Flotte Dienst genommen hätten und gab dann einen Ueberblick über die militärische Lage. Er sagte: Der heutige Krieg ist ein Krieg der Technik, Organisation und Ausdauer. Der Sieg wird wahrscheinlich dem zufallen, der am besten tüftelt und am längsten durchzuhalten vermag, und das wollen wir tun. (Beifall.) Nach weiteren Mitteilungen Asquiths betragen die anderen Länder gewährten und versprochenen Vorschüsse bis jetzt 250 Millionen Pfund Sterling. Lord Robert Cecil antwortet auf eine Frage, ob Friedensunterhandlungen stattgefunden hätten, es sei ihm unmöglich, zu sagen, was für Besprechungen zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten stattgefunden, da sie nicht zu seiner Kenntnis gebracht worden seien. Wie bekannt, habe die deutsche Regierung keine direkten Friedensvorschläge gemacht, und man könne sich augenblicklich kaum vorstellen, daß eine Möglichkeit für Deutschland bestehe, Vorschläge zu machen, die von den Alliierten in Erwägung gezogen werden könnten. England werde keine Friedensvorschläge anders als in Uebereinstimmung mit den Bundesgenossen oder mit den durch den Vertrag umschriebenen Pflichten in Erwägung ziehen.

WTB. Zürich, 16. Sept. (Nichtamtlich.) Die Neue Züricher Zeitung meldet aus Amsterdam: Der englische Schatzkanzler Mac Kenna hat bereits Besprechungen mit den Leitern der Großbanken wegen der dritten englischen Kriegsanleihe angeknüpft.

Berlin, 17. Sept. Der Berl. Lok.-Anz. meldet aus Rotterdam: In Dover ist ein Matrose zu einem Monat

das erste Anrecht auf das Vermögen des Gatten hat. Wie sollte denn Onkel Viter auch an mich gedacht haben, der ich ihm ja ein vollständig Fremder war. Nein, mein Besuch steht mit dem Testament in durchaus keinem Zusammenhang. Ich hielt mich nur in der Gegenwart auf, und da wollte ich doch die Gelegenheit nicht vorbegehen lassen, einen Blick auf das Haus zu werfen, in dem mein Vater seine Kindheit verlebte; ich hatte ja keine Ahnung, Sie hier zu finden. Bei der Ernsthaftigkeit seiner Selbstverteidigung glitt ein Lächeln über ihr Gesicht, welches sie um noch ein oder zwei Jahre verjüngte.

(Fortsetzung folgt.)

Zwangarbeit verurteilt worden, weil er Soldaten und Seelente gegen den Kriegsdienst aufzuwiegen suchte.

Der letzte Zeppelinangriff auf London.

WTB. Amsterdam, 16. Sept. (Nichtamtlich.) Das Handelsblad erzählt von einem Leser folgende Einzelheiten über den letzten Zeppelinangriff auf London. Danach war der Angriff mit Brandexplosionsbomben sehr ernsthaft. U. a. wurde das Gebäude getroffen, in dem das niederländische Konsulat untergebracht ist; ferner wurde ein mit fünf Fahrgästen besetzter Omnibus bei dem Bahnhof in der City vollständig zertrümmert. Aus den Häusern, die von den Brandbomben getroffen waren, wurden verlorene Leichen von Männern, Frauen und Kindern hervorgeholt. Unter den 106 Opfern befanden sich vier Soldaten. Als um 10 Uhr 53 Min. die erste Bombe fiel und die Kanonen auf das Luftschiff zu feuern begannen, wurden die Theaterbesucher sofort ersucht, das Gebäude zu verlassen. Die Lichter wurden ausgelöscht; jedoch entstand nirgends eine Panik. Sobald einer von den an verschiedenen Stellen der Stadt aufgestellten Scheinwerfer das Luftschiff gefunden hatte, vereinigten alle Scheinwerfer ihre Lichtkegel auf den Zeppelin, der in großer Höhe schwebend, deutlich sichtbar war und wie eine Aluminiumzigarre aussah. Das ganze Schauspiel dauerte 10 bis 15 Minuten, worauf die Ruhe des Publikums sofort wiederkehrte. Die getroffenen Straßen wurden sogleich durch Bretterzäune abgesperrt. Am folgenden Tage bis zum Sonntag war die City voller Menschen, die herbeikamen, um den angerichteten Schaden zu besichtigen. Der Bevollmächtigte des Handelsblad berichtet, daß bei allen bisherigen Luftangriffen kein einziger militärischer Punkt getroffen worden sei. Die Versicherungsgesellschaften, die gegen durch Zeppeline angerichtete Schäden versichern, würden überlaufen.

Zunehmende Kriegsmüdigkeit in Italien.

Genf, 17. Sept. (Zenj. Bln.) Die Kriegspartei fordert kategorisch von Vazilai, daß in seiner kommenden Sonntagsrede Maßregeln der Regierung gegen den inneren Feind angekündigt werden. Diese Forderung beweist eine neue Zunahme der Kriegsmüdigkeit und der neutralistischen Propaganda. Auch der Corriere della Sera schreibt einen langen Artikel über die für den Nationalkrieg erforderliche Loyalität der Italiener und bricht in bittere Klagen aus über diejenigen Italiener, die die nationale Solidarität nur als Maske behandeln, die man bei Gelegenheit abwirft und die dem Krieg wie der Spieler dem Spiel gegenübersehen. Das Blatt vergleicht das italienische Volk mit einer Schiffsbesatzung, die um so mutiger ausharren müsse, je größer die Gefahr.

Die Verschleppung der Deutschen aus Galizien.

WTB. Leipzig, 17. Sept. (Nichtamtlich.) Wie uns der Auswurf für die hilfsbedürftigen Deutschen in Galizien und der Bukowina mitteilt, schleppen die Russen bei ihrem Rückzug in Galizien ganze deutsche Dörfer mit Frauen und Kindern fort. Nach dreimonatigen Leiden kehren jetzt zahlreiche Deutsche aus dem Bezirk Grodel glücklich zurück. Sie waren in den Lagern von Boczow und Brody untergebracht und mußten von den Russen bei ihrem weiteren Rückzug zurückgelassen werden.

Verhaftung von 18 Dumamitgliedern.

WTB. Wien, 17. Sept. (Zenj. Bln.) Das Acht-Uhr-Blatt meldet aus Stockholm: In Petersburg ist der Abgeordnete Tschidsew und 17 Mitglieder der Duma in ihren Wohnungen durch die Polizei festgenommen worden. Das Dumagebäude und die Petersburger Bahnhöfe sind militärisch besetzt.

Die italienischen Soldaten Englands.

WTB. Bern, 17. Sept. (Nichtamtlich.) Der Mailänder Sera übernimmt aus dem Petit Nicols aus angeblich absolut sicherer Quelle die Nachricht, daß General Hunter Pascha, der das Oberkommando zur Verteidigung der ägyptischen Küste inne hat, unlängst Kairo verlassen hat, um in besonderer Mission nach Rom zu gehen. Der General habe dort Verhandlungen eingeleitet, um die Verteidigung eines Teiles des Suezkanals den italienischen Truppen zu überlassen, damit englische Soldaten und Kolonialtruppen für die Unternehmungen an den Dardanellen frei würden. Anscheinend sei es vorzuziehen, die italienischen Truppen, die ursprünglich für Gallipoli bestimmt waren, nach Ägypten zu bringen, wo sie sich näher an der Operationsbasis und dem libyschen Kommando befinden. General Hunter soll am 30. August mit dem holländischen Dampfer „Rembrandt“ nach Kairo abgereist sein.

Verfentung des englischen U-Bootes „E 7“.

London, 17. Sept. (Zenj. Frkt.) Die Admiralität gibt bekannt: Der Feind erklärt, er habe das Unterseeboot E. 7 in den Dardanellen versenkt und 3 Offiziere sowie 25 Mann der Besatzung gefangen genommen. Da von diesem Unterseeboot seit dem 4. d. Mts. keine Nachricht eingetroffen ist, kann man daraus schließen, daß diese Erklärung zutreffend ist.

Die Kämpfe in den Kolonien.

WTB. London, 16. Sept. (Nichtamtlich.) Meldung des Reuterschen Büros. Es liegen keine telegraphischen Meldungen vor, daß der Feind an der englisch-belgischen und deutschen Grenze in Ostafrika wieder die Offensive ergriffen hat, aber Briefe von Mitte August erwähnen ernstere Vorbereitungen zu dem Versuch, die Eingeborenen im Ruafalande aufzuwiegen. Diese Versuche sind bisher erfolglos geblieben. Vom 26. bis 28. Juli fanden in Salsi heftige Gefechte statt. Der Feind war durch Araber verstärkt und besaß auch Geschütze. Alle Be-

Zeichnet die III. Kriegsanleihe

Lehter Zeichnungstag:

Mittwoch, den 22. September

richte von den äußeren Stationen sprechen von einer lebhaften Tätigkeit der Deutschen, aber ihr Vormarsch ist aufgehalten worden zu sein. Die Lage im englisch-belgischen Gebiete ist durch das Eintreffen von Verstärkungen sicherer geworden. (!)

Bulgarische Einberufungen.

WTB. Budapest, 17. Sept. (Nichtamtlich.) hiesige bulgarische Generalkonsulat gibt bekannt, daß sämtliche in Ungarn aufhaltenden mazedonisch-bulgaren im Alter von 18 bis 45 Jahren, welche im Verbands der mazedonisch-adrianopeler Landwehr gedient haben, unverzüglich zu einer dreiwöchigen Übung einzurücken haben. Diese mazedonisch-bulgaren im Alter von 18 bis zu 45 Jahren, welche nicht Soldat gewesen sind, haben vom 17. September zu einer 44tägigen Ausbildung einzurücken. Sämtliche in Frage kommenden mazedonisch-bulgaren haben sich bei dem Generalkonsulat zum Zweck der Pässe zu melden.

Telephonische Nachrichten.

Neue türkische Erfolge.

WTB. Konstantinopel, 18. Sept. Das Quartier teilt mit: Die Lage an der Dardanellen ist unverändert. Weitere Aufklärungsaktionen, die nach verschiedenen Richtungen ausgeschickt wurden, plänierten jeder Gelegenheit mit dem Feinde und kehrten nach Angriff und jedem Ueberfall mit Beute zurück. Unsere Artillerie hat den Feind, welcher Versammlungen anfernen Feuer aussetzt, erfolgreich geschossen, die Ansammlungen zerstört und ihm Verluste beigebracht. Bei Sed ul Bahr hat unsere Artillerie am linken Flügel am 16. September eine Explosion in einer feindlichen Werferstellung hervorgerufen und diese außer Gefecht gesetzt. Ein Teil unserer Flotte hat einen Zerstörer und eine Fabrik an der Südküste der Krım mit Erfolg beschossen. Das Geschütz- und Geschützgeschiff hat ihr keinen Schaden getan. In derselben Nacht wurden vier große vollbeladene russische Segelschiffe versenkt.

An der Front haben unsere Freiwilligen gegen den Kalaat ul Medjim in der Nacht zum 17. September ein Lager des Feindes überfallen und große Verluste beigebracht und viel Beute erbeutet. Am folgenden Tage wurde ein neuer Angriff gemacht. Der Feind verlor mehr als 100 Tote und wurde verjagt. Nördlich von Korna wurde ein feindlicher Flugzeug heruntergeschossen und die Besatzung gefangen genommen. Wir benutzten das Flugzeug gegen den Feind.

Neuer Ansturm gegen die Dardanellen.

WTB. Berlin, 18. Sept. Corriere della Sera aus Athen: Regierungsfreundliche und regierungswidrige Blätter berichten übereinstimmend von eifrigen Vorbereitungen der Alliierten zu einem Ansturm auf türkischen Stellungen bei Gallipoli und die engen der Dardanellen. Zur Bekämpfung der Unterseeboote seien in der Meerenge besondere Vorrichtungen angebracht.

Einberufung griechischer Reservisten.

WTB. Paris, 18. Sept. Aus Athen wird gemeldet: Die Reservisten der Jahrgänge 1886/87 sind zum 1. Oktober einberufen worden.

Der Herzog zu Mecklenburg in Rumänien.

WTB. Bukarest, 18. Sept. Der Herzog zu Mecklenburg traf gestern zu Schiff aus Rostock in Rumänien ein. Er setzte die Reise im Sonderzug nach Bessarabien zu Schiff nach Macin fort, wo er vom Kaiser und der Königin empfangen wurde.

Deutschland und Holland.

WTB. Haag, 18. Sept. Nieuws van den Dagh hat die deutsche Regierung der niederländischen Regierung ihr Bedauern darüber ausgesprochen, daß am 2. August ein deutsches Luftschiff unbeabsichtigt über die belgische Territorialgewässer hinweggeflogen sei. Die hiesige Wetter habe die Orientierung verhindert.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

! : Marienberg (Oberwestfalen) Vom 27. September werden in unserm Kreise die auf Grund der Kriegsanleihe zugehenden Wehlungen und damit das Wehl der einzelnen Personen entfallenden Brodes erlassen. an erhält man also hier 300 Gramm wehl. Brod pro Woche. Für diejenigen, die ihr Brot selbst backen, wird die Person dann 1575 Gramm wehl abgegeben. Die Körperlich schwer arbeitenden Bevölkerung wird bei Mangel an Brot, das sich schon längst als Mangel an Brot wiesen hatte, lebhaft begrüßt.

Das Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 18. September 1915.
Jugendwehr. Achtung! Die Jungmannschaft wird aufmerksam gemacht, sich die morgen vormittag stattfindenden turnerischen Übungen des Bahn-Vill-Gaues an der **Friedrich-Schule**. Die gestrige Kriegsstunde der Betrachtung der großen östlichen Erfolge unserer Heere unter dem Kommando des Sekundaners Friedrich behandelte uns so wichtig gewordene Geschichte der Ostprovinzen. Diese, die die Ansprache umrahmten, hat zum ersten Mal Herr Heidenreich geleitet, der von nun an in dankenswerter Bereitwilligkeit sein bewährtes musikalisches Können, welches auch in den Dienst unserer Jugendberziehung gerufen ist.

Aus Diez und Umgegend.

Der gestrige Obstmarkt war von Käufern und Verkäufern sehr gut besucht. Angefahren waren 760 Ztr. 32 Ztr. Birnen und 1/2 Ztr. Zwetschen. Bezahlt für Äpfel besserer Sorten und schöner Beschaffenheit 14 Mark, mittlerer Sorten 6-9 Mark und gewöhnliche Äpfel 5-6 Mark. Birnen besserer Sorten 8-11 Mark, geringerer Sorten 5-6 Mark. Zwetschen im Pfund 17. Der nächste Obstmarkt findet am 1. Oktober statt.

Aus Nassau und Umgegend.

Koncert. Der hiesige evang. Kirchenchor gedankt am 26. (Erntedankfest) ein Instrumental- u. Vokalkonzert zu Gunsten des Vaterländischen Frauenvereins zu veranstalten. Als Solisten wurden gewonnen Hr. Konzertfänger Schwenger, Hildorf-Wienberg (Tenor) u. Hr. Konzertmeister Aray, Frankfurt a. M. (Violine), denen ein künstlerischer Ruf ausging. Außer den Solovorträgen der genannten Künstler sangen auch Gesänge des Kirchenchors, die den Zeitverhältnissen entsprechen.

Einigehofen, 16. Sept. Der 33jährige Müller Klump, der Augustinerstraße im Mühlbachtal ist vorgestern im Dorf von seinem Fuhrwerk überfahren und getötet worden. Der bedauernde Vorfall soll entstanden sein, daß Klump beim Aussteigen aus dem Fuhrwerk unter die Räder geriet.

Gruss der Turnschwwestern

zum 18. 9. 15.

Vor vierzig Jahren, wohlgezählt,
sah ich an der Bahn, im Heimatland,
die Segeln frisch vom West gebläht
ein Turnerschifflein keck vom Strand.
So manches Jährlein auf der Fahrt
hast du mir das Frohgeleit,
nach sauren Wochen, hartem Frohn
du hast und Spiel und Tanz bereit.
Turnschwwestern wurden wir genannt,
aus der schwarz-braun-blonden Schar
du bist denn manche euer heut,
Mutter lügst und grau von Haar. —
Wir wünschen euch, so wie bisher,
dies Turnerschifflein zu gesellt,
reichend festes frohe Zeit,
dann neu befrachtet ist die Welt.
Und am dem Wille treu zu sein:
Hup, Hup, Hurra, all' Mann an Bord!
Im Kapitän und Steuermann
Zusammenheit! Fahrt glücklich fort!

Vaucis.

Diez, den 16. September 1915.

Die Herren Bürgermeister des Kreises
(mit Ausnahme von Diez und Ems).
Bierzweizenzählung am 1. Oktober

Am 1. Oktober 1915 findet im Deutschen Reich eine Bierzweizenzählung statt. Sie erstreckt sich auf Pferde, Rindvieh, Schweine, Hegen und Federvieh. Die Ergebnisse der Bierzweizenzählungen dienen lediglich den statistischen und gemeindefinanziellen Aufgaben, wie Hebung der Steuern und sind nicht für die Öffentlichkeit bestimmt und werden auch nicht weiter bekanntgegeben werden. Das der Bierzweizenzählung ersucht ist ortsüblich bekannt und dabei besonders zu betonen, daß die durch die Bierzweizenzählung gewonnenen Ergebnisse in keiner Weise irgend welchen steuerlichen Zwecken Verwendung finden.

Auf den 1. Oktober 1915 fallende Veranstaltungen der Bierzweizenzählung sind zu verlegen.

Die Bierzweizenzählung, nämlich:
1. die Bierzweizenzählung (G) und
2. die Gemeindefinanz (G)

Die Herren Bürgermeister bereits überhandt worden. Es ist festzustellen, ob die Anzahl der Formulare der Bierzweizenzählung, nämlich:

1. die Bierzweizenzählung (G) und
2. die Gemeindefinanz (G)

Die Herren Bürgermeister bereits überhandt worden. Es ist festzustellen, ob die Anzahl der Formulare der Bierzweizenzählung, nämlich:

1. die Bierzweizenzählung (G) und
2. die Gemeindefinanz (G)

Bierzweizenzählung gebildet und die Zähler sowie deren Stellvertreter ernannt sind, ist mir bestimmt bis zum 25. d. Mts. anzuzeigen. Einzelne gelegene Wohnplätze sowie militärische Anlagen und Baulichkeiten bilden besondere Bierzweizenzählung.

Für jeden Bierzweizenzählung sind je 2 Bierzweizenzählung vorgezeichnet. Die beiden, für die Zähler bestimmten Formulare auf dem vorher der Name des Kreises und der Gemeinde, sowie der Umfang und die Nr. des betreffenden Bierzweizenzählung zu verzeichnen ist, ersuche ich diesen bis spätestens 25. d. Mts. bestimmt auszuhandigen.

Wie bei den früheren Bierzweizenzählungen, so wird es auch bei dieser Bierzweizenzählung, Zähler unentgeltlich zu gewinnen. Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß als Zähler nur solche Personen angenommen werden, die Interesse an der sachgemäßen Ausführung der Bierzweizenzählung nehmen, das Vertrauen der Ortsbefehlshaber genießen und Kenntnis der örtlichen Verhältnisse besitzen. In erster Linie sind die Herren Lehrer und Gemeindebeamten um das Amt eines Zählers zu ersuchen; außerdem ist für jeden Zähler ein Stellvertreter zu ernennen.

Nötigenfalls muß auf weibliche Personen zurückgegriffen werden.

Ich bemerke hierbei, daß die örtliche Ausführung der Bierzweizenzählung der Gemeinden ist und daß diese verpflichtet sind, etwa entstehende Kosten in Bezug auf die Zähler zu tragen. Vergütungen an Zähler aus der Staatskasse können nicht beansprucht werden.

Die Bierzweizenzählung sind derart zu begrenzen, daß einem Bezirk in der Regel nicht mehr als 25 Haushaltungen angehören.

Die von den Zählern bis zum 2. Oktober d. J. zurückzuführenden Bierzweizenzählung sind von Ihnen einer genauen Durchsicht zu unterziehen und zu beglaubigen.

Die auf Grund der Bierzweizenzählung in dreifacher Ausfertigung aufzustellende Gemeindefinanz ist bestimmt bis zum 3. Oktober d. J. in zweifacher Ausfertigung mit der Handschrift der Bierzweizenzählung unter Briefumschlag hierher einzufenden. Die dritte Gemeindefinanz sowie die Urschriften der Bierzweizenzählung verbleiben bei den Ortsbehörden, die sie sorgfältig aufzubewahren haben.

Ich mache noch einmal besonders auf die den Listen G und E vorgebrachten Erläuterungen aufmerksam, und ersuche auch den Zähler hinsichtlich der Liste E darauf hinzuweisen.

Ich erwarte bestimmt, daß das Bierzweizenzählung nach erfolgter Bierzweizenzählung von Ihnen eingehend geprüft und die gesetzten Fristen pünktlich eingehalten werden.

Bei dieser Bierzweizenzählung sind auch zugleich die Gesele-Maultiere und Maulesel mitzuzählen und die dabei ermittelten Bestände in das für die Bierzweizenzählung zu dem Pferde-Entschädigungsfonds zu führende Bierzweizenzählung mitaufzunehmen.

Der Königl. Landrat.
Dunderstadt.

Oranienstein, 18. September 1915.

Befichtigung der Jugendkompagnien Nr. 8 bis 12 und 1 bis 3.

1.) An die Bekanntmachung betr. Befichtigung der Jugendkompagnien Nr. 8 bis 11 am kommenden Sonntag wird erinnert.

2.) Sonntag, den 26. d. Mts., 1.30 Uhr nachm. finden die Jugendkompagnien Nr. 2 (Macht) und Nr. 3 (Hahnstücken) am Bahnhof Macht, Front nach Diez. Einteilung auf dem Sammelplatz, Armbrüste links, kleine Pistolen.

Auftrag dort durch den Schiedsrichter, bei dem sich ein Nachfahrer der Kompagnie Hahnstücken meldet.

3. Sonntag, den 26. d. Mts., 2.00 Uhr nachmittags sammeln sich unmittelbar sämtliche zu den Jugendkompagnien Nr. 1 (Diez) und Nr. 12 (Altenbiez) gehörigen Abteilungen auf der Chaussee Diez-Oranienstein in Höhe des Hofhauses, Front nach Oranienstein.

Einteilung auf dem Sammelplatz, Armbrüste rechts, kleine Pistolen.

Auftrag dort durch den Schiedsrichter, bei dem sich ein Nachfahrer der Kompagnie Diez meldet.

Ich ersuche die Herren Bürgermeister für rechtzeitiges und vollzähliges Erscheinen der Jungmannschaften zu sorgen. Bei zweifelhaftem Wetter telefonische Anfrage in Oranienstein bis 11 Uhr vorm. (Tel. Nr. 10).

Die Führung der Kompagnien Nr. 2 und 12 wird auf dem Sammelplatz geregelt, falls die beiden Kompagnieführer nicht zur Stelle sein können.

Dunderstadt, Landrat. Schrobsdorf, Major.

Stadtverordneten-Sitzung.

Montag, den 20. September 1915, nachm. 4 Uhr
Tagesordnung:

- A. Vorlagen des Magistrats:
 1. Wahl eines Armenpflegers.
 2. Anrechnung einer Dienstzeit auf das künftige Ruhegehalt eines Oberlehrers.
 3. Spende für unsere U.-Boot-Mannschaften.
 4. Spende zum Besten der Grenztruppen des 20. Armee-Korps.
 5. Bauungs- und Kulturplan für die Waldungen im Jahre 1916.
 6. Vorübergehende Anstellung eines Leichenkommissars.
 7. Abänderung der Hundesteuerordnung.
 8. Mitteilungen.
- B. Eingabe der Stadtverordneten Sanner und Genossen betr. Kopfenbezug.

Der Magistrat wird zu dieser Sitzung hiermit eingeladen
Bad Ems, den 16. September 1915.
Der Stadtverordnetenvorsteher.
C. Rüder.

Verkauf von Dauerwaren.

Der Vorrat an Schinken beim Schlachthof wird bis zum 20. d. Mts. noch zum seitherigen Preis verkauft. Fett und Schmalz ist einstweilen ausverkauft.

Bad Ems, den 18. September 1915.

Der Magistrat.

Abhaltung von Obstmärkten.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß die diesjährigen Obstmärkte am

Freitag, den 8. und Montag, den 18. Oktober

in der Allee vor der Wandelbahn und bei regnerischem Wetter in der Wandelbahn selbst abgehalten werden. Der Markt beginnt vormittags um 9 Uhr und endet mittags um 12 Uhr. Es ist erwünscht, daß die Anfuhr des Obstes pp. bis um 8 1/2 Uhr vormittags bewirkt ist. Außer Obst darf auch Gemüse und Kartoffeln zum Verkauf angefahren werden.

Auf den Obstmärkten ist eine Wache zur Prüfung des Gewichtes aufgestellt.

Bad Ems, den 18. September 1915.

Der Magistrat.

Neubelegung eines Teiles des städt. Friedhofes.

Zur Einreichung von Anträgen für Uebertragung von Grabstätten auf dem zur Neubelegung vorgesehenen Felde des städtischen Friedhofes wird eine weitere Frist bis zum 1. Oktober bewilligt. Vom 2. Oktober ab erfolgt die Abräumung der Grabstellen, für die ein Uebertragungsantrag nicht gestellt ist.

Bad Ems, den 18. September 1915.

Der Magistrat.

Ablieferung von Metallen aus Kupfer, Messing und Reinnickel.

Die freiwillige Ablieferung von Gebrauchsgegenständen aus obigen Metallen kann noch am Mittwoch, den 22. und Samstag, den 25. d. Mts., vormittags 10 bis 12 Uhr im Rathausaal erfolgen. Nach diesem Tage werden Gegenstände dieser Art nicht mehr abgenommen. Abdem sind vom 26. 9. bis zum 1. 10. alle Gegenstände aus Kupfer, Messing und Reinnickel anzumelden. Formulare sind im Rathaus — Oberstadtssekretär Raul — zu beziehen.

Bad Ems, den 18. September 1915.

Der Magistrat.

Kompagnie-Befichtigung in Nassau.

Unter Hinweis auf die Bekanntmachung des Leiters der hiesigen Jugendwehr, richten wir an die hiesige Jungmannschaft die dringende Mahnung, sich möglichst zahlreich an der Befichtigung zu beteiligen, damit unsere Stadt hierbei nicht zurücksteht gegen unsere Nachbarn, die eine zahlreiche Jungmannschaft zur Stelle bringen wird.

Bad Ems, den 17. September 1915.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 24. September 1915,
vormittags 8 Uhr

soll der Auhang der Obstbäume am Ausgang von Ems bei Station 12 beginnend auf der Ems-Nassauerer Bezirksstraße öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht. [7182]

Oberlahnstein, den 16. September 1915.

Der Vorstand des Landesbauamts.

Landwirtschaftsschule Weilburg a. L.

Beginn des Winterhalbjahres am 14. Oktober.

Ankunft erteilt die Direktion. [7120]

Bitte!

Für eine Liebesgaben sendung an das 1. Bataillon 9. Rheinischen Infanterie-Regiments 160 werden erbeten Hemden, Unterhosen, Strümpfe, Leibbinden, Kopfschläger pp., auch sind Geldbeträge zur Anschaffung geeigneter Sachen und Genussmittel halbtäglich Art Rauchwerk, Schokolade pp. erwünscht. Die Sendung kommt den bedürftigen Soldaten des Bataillons zu Gute und soll zugleich eine Aufmerksamkeit der alten Garison darstellen. Wir bitten recht herzlich um Gaben, die von der Sammelstelle des Roten Kreuzes und auf dem Bürgermeisterrat entgegengenommen werden.

Eine Liebesgaben sendung an die Diezer Soldaten im Felde ist in Vorbereitung

Diez, den 16. September 1915.

Der Magistrat.

Aufruf an die Bürger von Diez
und die Postbesitzer der Umgegend.

Kammerjäger Niedel ist hier,
um Ratten und Mäuse unter zweijähriger Garantie wirklich radikal zu beseitigen durch

Auslegung von Ratten-Pest-Bazillus,

welcher für Menschen und Haustiere unschädlich ist, aber unter Nagetieren eine ansteckende Krankheit erwirkt. Schwaben, Wanzen, Ratten usw. werden auch unter Garantie vertilgt. [7161]

Bestellungen sende man sofort unter „Kammerjäger Niedel“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Militärische Vorbereitung der Jugend.
8. Kompagnie Bad Ems, Dausenau u. Kemmenau.
 Zu der am Sonntag, den 19. d. Mts. stattfindenden

Kompagniebefichtigung

im Gefecht- und Vorpostendienst, stehen die Jungmannschaften von Bad Ems 12.45 nachmittags an der Turnhalle zum Abmarsch bereit. Spielleute mit Instrumenten.

Die Jungmannschaften von Kemmenau und Dausenau stehen am genannten Tage 1.45 nachmittags am Westeingang von Dausenau (Front nach Nassau) und schließen sich der Jungmannschaft von Bad Ems dortselbst an.

Ich erwarte von einem jeden jungen Mann, daß er pünktlich zur Stelle ist.

An die Eltern und Lehrern aber richte ich die Bitte, die jungen Leute rechtzeitig zu den Sammelplätzen zu entsenden.

Proviant mitnehmen. Rückkehr von der Übung voraussichtlich per Bahn.

Der Kompagnieführer:
 Hoffmeister.

Unsere Geschäftsfreunden zur Nachricht, dass wir auch diesmal als Vermittlungsstelle für die

Zeichnung auf die

dritte Kriegsanleihe

zugelassen sind.

Der Kurs der 5% Reichsanleihe beträgt

99% für freie Stücke und

98.80% für Sperrstücke

zur Eintragung in das Reichsschuldbuch, mit April/Oktobers Zinsen.

Wir nehmen Zeichnungen hierauf bis

Mittwoch, den 22. September cr.

in unsere Kassenstunden entgegen.

Diez, den 30. August 1915.

Vorschuss-Verein zu Diez.

E. G. m. u. H.

A. Hatzmann. J. Jung.

[7006]

Wohnungen.

Zwei vollständig renovierte Wohnungen (im früheren Hotel Continental, Bahnhofstraße Nr. 11) zu vermieten. — Zentralheizung, elektr. Licht, Gas, Bad in jeder Etage.

Heinrich Rauth, Bad Ems.

[4711]

Kurkommission zu Bad Ems.

Sonntag, den 19. Sept., nachm. von 4—6 u. abends von 8—10 Uhr

Militär-Konzerte

ausgeführt vom Musikkorps des 3. Rhein. Pionier-Bataillon Nr. 30 aus Coblenz.
 Leitung: Königl. Musikmeister Georg Wille.

Abends:

Beleuchtung des Kurgartens.

Hohenstaufen-Kino

Römerstraße 62 Bad Ems Central-Hotel
 Vornehmes Lichtspieltheater.

Sensationelles Großstadt-Programm für Samstag, den 18. Septbr. von 8—11 Uhr u. Sonntag, den 19. September von 3—11 Uhr.

Nur 2 Tage.

Der St. Gotthard. Prachtvolle Aufnahme.

Nordischer Kunstfilm.

Nordischer Kunstfilm.

Der Zufall des Glücks.

Äußerst fesselndes Gesellschaftsdrama in 3 Akten. In der Hauptrolle die berühmten nordischen Schauspieler.

Spieldauer über 1 Stunde.

Berliner unter sich. Humoreske.

Am Tore des Lebens. Ergreif. Drama in 1 Akt.

Piecke und die Wünsche. Humoristischer Schlager.

Monopol-Schlager ersten Ranges.

Kulissenzauber.

Großes Schauspiel in 4 Akten. In den Hauptrollen: Alexander Moissi und Thea Sandten. Die Lieblinge des Publikums. Spieldauer ca. 1 1/2 Stunde.

Leues Heirat. Komödie.

Trotz enormer Mehrkosten gewöhnliche Preise.

Kinder haben keinen Zutritt.

[7157]

Fine

Tafel- u. Einmachbirnen

Jentner 9 R. empfiehlt (7174)

M. Ehard, Obsthandlung.

Bad Ems.

Dausenau.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 19. Sept., 16. S. n. Z.

Borm. 10 Uhr: Predigt.

Text: Hiob 5, 17—26.

Nachm. 2 Uhr: Christenlehre.

Dr. Zimmermann'sche Handelsschule

Coblenz

Hohenzollernstraße 148 und Löhstraße 133.

Am 7. Oktober

beginnen die neuen

Jahres- u. Halbjahresklassen

für beide

Geschlechter.

Näheres durch Prospekt.

16789

Kirchliche Nachrichten

St. Peter, Diez.

Evangelische Kirche.

Sonntag, 19. Sept., 16. S. n. Z.

Borm. 9 1/2 Uhr: Gottesdienst.

Text: Matth. 10, 26—31.

Lieder: 8, 203, 428.

Christenlehre für d. männl. Jugend

Sonntag, den 26. Sept. Amts-

handlungen in Aull, Gädlingen

und Hambach.

Diez.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 19. September.

Morgens 7 1/2 Uhr: Frühmesse

Morgens 8 1/2 Uhr: Militärgottes-

dienst

Borm. 10 Uhr: Hochamt mit Pred.

Nachm. 2 Uhr: Nachacht.

Freitag abend 7 1/2 Uhr: Kriegsan-

bacht.

Sahne-Schicht
 sowie Schweizer, der, Edamer, Limburger u. Käse empfiehlt

Schmitz Butter
 Bad Ems, Löhstr.

Gute Birn
 zu verkaufen.

Ernst Roth

Helfst unsern

Note

Kreuz

à 3,30 M. Porto u. extra. Hauptgewinn 50,000 M., 25,000 M. best. 29. Sept. bis 2. Okt.

Wohlfahrts

à 8 M., ebenfalls

Zweck des

Hauptgewinn 30,000 M. 31. Okt. bis 4. Nov.

Empfehle

Wohlfahrts

inkl. Porto u. Listen nachh. 25 Pf. mehr.

Jos. Bone

Glücks-Lotterie

Coblenz

Admstr. 72, Gd. Str.

(Telefon 18, M.)

Zwei Zimmer

Zubehör (Bett)

zu vermieten.

Römerstr. 33, B.

3 Zimmerwoh

zu vermieten.

Gravenstr. 18, B.

Ein tüchtiges

Dienstmädchen

für 1. Oktober gel.

Bahnhofshof

Suche für sofort

junger, fa. hol.

Mädchen

für Haus u. K.

Jacob Witz

Wida Maria, Dausenau



Jeder tue seine Pflicht

Wie der Krieger im Felde, so
 der Landmann auf dem Felde!

Die Bestellung unserer Felder und Wiesen darf auch während des Krieges trotz des herrschenden Mangels an Arbeitskräften nicht vernachlässigt werden. Es ist unbedingt notwendig, daß dem Boden die nötigen Nährstoffe, d.h. neben Stickstoff, Phosphorsäure und — wo erforderlich — Kalk auch das überaus wichtige

Kali

im Kalinit oder 40% igem Kalidüngesalz

in genügenden Mengen zugeführt wird. — Ueber alle Düngungsfragen erteilt kostenlose Auskunft die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle des Kalisyndikats G. m. b. H.

Köln a. Rh., Richarzstraße 10.

Gebrauchter, gut erhaltener Sitz- u. Piegewagen

zu kaufen gesucht. (7158)

Wo sagt die Geschäftsst. d. Ems. 3

Wer verkauft sein Haus od. mit Geschäft od. sonst gütst. Anwesen hier od. Umg. v. Off. unt. B. 4068 an Dausenau u. Bogler, K. G., Wiesbaden zur Weitergabe erdelt. (7172)

Allgemeine Ortskrankenkasse

für den Unterlahnkreis, Sektion Ems.

Die rückständigen Beiträge für den Monat August sind an die Kasse zu entrichten, andernfalls das Beitragsverfahren eingeleitet wird.

Bad Ems, 15. September 1915.

[578]

Der Vorstand.

Persil

für
alle Wäsche

Seien Sie nicht gleichgültig

dem ungeheuren Vorteil gegenüber, den Ihnen das selbsttätige Waschmittel Persil beim Waschen bietet.

Sie schonen Ihre Wäsche

dabei bedeutend, denn Persil wäscht ohne Reiben und Bürsten nur durch einmaliges 1/4—1/2 stündiges Kochen. Jede Zutat von Seife, Seifenpulver oder sonstigen Waschmitteln ist unbedingt zu vermeiden, da diese die

selbsttätige Wirkung

von Persil nur beeinträchtigt und dessen Gebrauch unnütz verteuert.

Man beachte folgende

GEBRAUCHS-ANWEISUNG:

Man löse Persil in kaltem Wasser durch Umrühren im Kessel auf, lege die Wäsche hinein und bringe sie langsam zum Kochen. Nachdem die Wäsche 1/4 bis 1/2 Stunde unter zeitweiligem Umrühren gekocht hat, lasse man sie in der Lauge einige Zeit stehen und spüle sie dann in klarem, möglichst in warmem bis heißem Wasser sorgfältig aus.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF,

auch Fabrikanten der bekannten **Henkel's Bleich-Soda.**